

**Niederschrift**  
**über die Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg**  
**am 28.06.2012**

Tagungsort: Sitzungssaal des Bürgerzentrums "Amt Dornberg",  
Wertherstraße 436

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 20:20 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Herr Berenbrinker

CDU

Frau Brinkmann

Fraktionsvorsitzende

Herr Heimen

anwesend bis 20.10 Uhr

Herr Kleinesdar

anwesend ab 17.15 Uhr

SPD

Herr Gieselmann

Frau Selle

Fraktionsvorsitzende

Herr Sensenschmidt

Frau Viehmeister

Bündnis 90/Die Grünen

Herr Haemisch

Herr John

Fraktionsvorsitzender

BfB

Herr Huber

anwesend ab 17.15 Uhr

Piraten Partei

Herr Fermann

Nicht anwesend:

Frau Wilmsmeier

Herr Graeser

Herr Steinkühler

Verwaltung

Frau Mosig

Bauamt

Herr Groß

Bauamt

Herr Seibert

Immobilienervicebetrieb

Herr Spree

Amt für Verkehr

Frau Steinborn

Büro des Rates, Schriftführung

Herr Boberg

BGW

## Öffentliche Sitzung:

### Vor Eintritt in die Tagesordnung

Herr Berenbrinker begrüßt die Anwesenden und stellt die form- und fristgerechte Einladung zur 28. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg vom 07.03.2012 sowie deren Beschlussfähigkeit fest.

Er gratuliert Herrn Huber und Herrn Fermann nachträglich zu ihren Geburtstagen und wünscht für das neue Lebensjahr alles Gute.

Er schlägt vor, dass Aufgrund des engen thematischen Zusammenhanges die TOPs 5.1, 11 und 12.1 zusammen beraten werden sollten. Da Herr Boberg von der BGW als Berichterstatter zunächst in in der Bezirksvertretung Brackwede sei, solle auf sein Eintreffen gewartet werden.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung sind mit der Vorgehensweise einverstanden.

### Beschluss:

**Aufgrund des thematisch engen Zusammenhanges werden die TOPs 5.1, 11 und 12.1 zusammen nach Eintreffen von Herrn Boberg von der BGW beraten.**

- einstimmig beschlossen -

...-

## Zu Punkt 1

### Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner des Stadtbezirks Dornberg

Es werden keine Fragen von Anwohnerinnen oder Anwohnern gestellt.

...-

## Zu Punkt 2

### Genehmigung des öffentlichen Teils der Niederschrift über die 30. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 31.05.2012

Herr Haemisch macht darauf aufmerksam, dass in der Niederschrift unter TOP 5 – Verkehrssicherheit im Bereich der Grundschule Hoberge-Uerentrup die Großdornberger Straße erwähnt würde, es sich jedoch um die Dornberger Straße handele. Hier habe eine Korrektur zu erfolgen.

### Beschluss:

**Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der 30. Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg am 31.05.2012 wird unter Berücksichtigung der Korrektur nach Form und Inhalt genehmigt.**

- einstimmig beschlossen -

-.-.-

**Zu Punkt 3 Mitteilungen**

**Toilette am Grillplatz Hasbachtal**

Frau Steinborn teilt mit, dass am 05.06.2012 das von der Bezirksvertretung Dornberg beauftragte WC-Häuschen der Firma WC-Cleaner Bosse am Grillplatz Hasbachtal durch Feuer beschädigt worden sei. Ein Ersatz wurde zwischenzeitlich wieder aufgestellt. Durch den Eigentümer des WC-Häuschens sei ein Strafantrag gestellt worden. Zeugen seien nicht bekannt und Hinweise auf die Täter lägen bislang auch nicht vor. Aufgrund der vertraglichen Bestimmungen würde nun die Bezirksvertretung Dornberg mit dem Ersatz des Schadens belastet. Entsprechende Versicherungen lägen nicht vor, so dass aus den bezirklichen Mitteln der Betrag von 654,50 € aufgebracht werden müsse.

-.-.-

**Zu Punkt 4 Anfragen**

Es liegen keine Anfragen vor.

-.-.-

**Zu Punkt 5 Anträge**

**Zu Punkt 5.1 Neubau einer Kindertagesstätte in Universitätsnähe**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4378/2009-2014

*TOP 5.1 wird zusammen mit TOP 11 und TOP 12.1 nach Eintreffen von Herrn Boberg, BGW, beraten. Protokollierung siehe Seite 11.*

-.-.-

**Zu Punkt 5.2 Umsetzen von 2 Bänken am Spielplatz Treptower Straße**

Beratungsgrundlage:

Drucksachennummer: 4383/2009-2014

Herr Berenbrinker verliest den Antrag der SPD-Fraktion:

*Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, die beiden kaum benutzten, eingewachsenen Bänke am östlichen Weg des Spielplatzes umzusetzen. Eine Bank sollte am Spielgerät für Kleinkinder am südlichen Rand des Platzes, die andere Bank nah dem in der Mitte befindlichen Sandkasten, stehen.*

*Begründung:*

*Es gibt Hinweise von Eltern und Großeltern, die sich für die Aufsicht eine bessere Sitzmöglichkeit wünschen.*

Die Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen die Maßnahme und fassen folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung, die beiden kaum benutzten, eingewachsenen Bänke am östlichen Weg des Spielplatzes umzusetzen. Eine Bank sollte am Spielgerät für Kleinkinder am südlichen Rand des Platzes, die andere Bank nah dem in der Mitte befindlichen Sandkasten, stehen.**

- einstimmig beschlossen -

---

**Zu Punkt 6 Anregungen und Beschwerden nach § 24 GO NRW**

**Zu Punkt 6.1 Umbenennung eines Teilstücks der Schloßstraße in Deppendorf**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachenummer: 3645/2009-2014

Herr Berenbrinker stellt noch einmal den Bürgerantrag des Herrn Baumeister vor und erläutert kurz die Ergebnisse der Beratungen des Arbeitskreises. (Siehe Protokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg vom 31.05.2012).

Ohne weitere Aussprache fassen die Mitglieder der Bezirksvertretung folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

**Der Bürgereingabe vom 12.01.2012 des Herrn Hans-Georg Baumeister zur Umbenennung eines Teilstücks der Schloßstraße in Deppendorf wird nicht entsprochen. Die Verwaltung wird jedoch aufgefordert, die Teilbereiche der Schloßstraße von der Deppendorfer Straße bis zur Stadtgrenze zu Werther sowie von der Deppendorfer Straße bis zur Schröttinghauser Straße unmissverständlich auszuschildern und mit Hinweisen zu den jeweiligen Häusern, sowie der Wassermühle in Deppendorf zu versehen. Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, alle wichtigen Organisationen (Feuerwehr, Rettungsdienste, Polizei etc.) über die besondere Situation in Deppendorf zu informieren.**

- einstimmig beschlossen -

---

## **Zu Punkt 6.2 Wasserlauf am Spielplatz im Dornberger Auenpark**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3664/2009-2014

Herr Berenbrinker stellt kurz den Antrag des Herrn Buchner vor und fasst die im Arbeitskreis erarbeiteten, zur Entscheidung führenden Aspekte des heutigen Beschlusses (siehe Protokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Dornberg vom 31.05.2012) vor und die Mitglieder treffen ohne weitere Aussprache folgenden

**Beschluss:**

**Der Bürgereingabe des Herrn Georg Buchner vom 04.02.2012 zur Instandsetzung des Wasserlaufes im Dornberger Auenpark wird teilweise entsprochen. Die natürliche Speisung des Wasserlaufes durch Regenwasser soll in soweit unterstützt werden, dass alle notwendigen Reparaturmaßnahmen durch den Umweltbetrieb ausgeführt werden. Weitere, investive Maßnahmen zur Wasserversorgung sollen nicht getätigt werden.**

- einstimmig beschlossen -

---

## **Zu Punkt 7 Abschluss eines Nachtrags zu einem bestehenden Mietvertrag zum weiteren Betrieb einer bereits bestehenden Mobilfunkstation mit DFMG Deutsche Funkturm GmbH (t-mobile) auf dem Gelände der Sportanlage Mühlenbrink, Kirchdornberger Str. 46, im Stadtbezirk Dornberg**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 4222/2009-2014

Ohne weitere Aussprache treffen die Mitglieder der Bezirksvertretung folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung und der Fachausschuss nehmen den geplanten/beabsichtigten Abschluss des Nachtrags zur Kenntnis.**

- einstimmig beschlossen -

---

## **Zu Punkt 8 Benennung und Umbenennung von Straßen, Wegen und Plätzen im Bereich des Hochschulcampus Nord und Süd**

Beratungsgrundlage:

Die Mitglieder der Bezirksvertretung begrüßen mit Mehrheit das Namenskonzept des Campus Nord und Süd. Die offene Zusammenarbeit und die Berücksichtigung der Einwendungen der Anwohnerinnen und Anwohner hinsichtlich der Namensgebung der Wohnadressen wurden als positiv bewertet.

Herr Heimen und Herr Kleinesdar äußern sich kritisch hinsichtlich der Namensgebung und hinterfragen Sinn und allgemeine Akzeptanz bei der Bevölkerung und den Studenten. Sie äußern sich hinsichtlich der neuen Adressgebung für die Anwohner kritisch zum Tatbestand der Anfechtbarkeit bei einer entsprechenden Anwohnerklage. Beide stellen klar, dass sie gegen das aus ihrer Sicht inakzeptable Namenskonzept stimmen werden.

**Beschluss:**

**A. Die Bezirksvertretung Schildesche und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen zur Kenntnis, die Bezirksvertretung Dornberg beschließt:**

- 1.) Die durch das Gebiet des Hochschulcampus Nord von der Straße *Zehlendorfer Damm* bis zur Straße *Wittebreite* führende Haupteerschließungsstraße wird**

**Assoziation**

benannt.

- 2.) Der westlich und nordwestlich des im Bau befindlichen Gebäudes der Fachhochschule Bielefeld geplante Platzbereich wird**

**Interaktion**

benannt.

- 3.) Der südlich und östlich des im Bau befindlichen Forschungsbaus Interaktive Intelligente Systeme (FBIS) geplante Platzbereich wird**

**Inspiration**

benannt.

- 4.) Der geplante nördliche Platzbereich um die zukünftige Stadtbahnhaltestelle im Hochschulcampus Nord wird**

**Transfer**

benannt.

- mit großer Mehrheit beschlossen –

10 ja Stimmen  
2 Nein Stimmen

**B. Die Bezirksvertretung Dornberg und der Stadtentwicklungsausschuss nehmen zur Kenntnis, die Bezirksvertretung Schildesche beschließt:**

**1.) Der öffentliche Weg östlich des Universitätshauptgebäudes (Gemarkung Bielefeld Flur 39 Flurstück 115) wird im nördlichen Teilabschnitt**

**Ausstrahlung**

**und im südlichen Teilabschnitt bis zur Straße *Morgenbreede***

**Heuristik**

**benannt.**

**2.) Der öffentliche Weg von der Straße *Morgenbreede* bis zur *Wertherstraße* (Gemarkung Bielefeld Flur 39 Flurstück 201) wird**

**Synthese**

**benannt.**

**3.) Die private Straße *Wellenberg* wird in**

**Methoden**

**umbenannt**

**4.) Der Platz vor dem Zentrum für interdisziplinäre Forschung (ZiF) wird in**

**Einsicht**

**umbenannt.**

- Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis -

**C. Die Bezirksvertretungen Dornberg und Schildesche empfehlen dem Stadtentwicklungsausschuss, wie folgt zu beschließen, der Stadtentwicklungsausschuss beschließt:**

**1.) Die Straße zwischen dem im Bau befindlichen Ergänzungsneubau für die Universität Bielefeld (ENUS) und dem Parkhaus 3, die den nördlichen und den südlichen Streckenabschnitt der *Universitätsstraße* verbindet, wird in**

**Vermittlung**

**umbenannt.**

**2.) Der Fußweg und der Übergang von der Stadtbahnhaltestelle „Universität“ zum Hauptgebäude der Universität Bielefeld**

werden in

**Bildungsgang**

umbenannt.

- 3.) Der Kreisverkehr der *Universitätsstraße* nordöstlich der Gebäude *Universitätsstraße 15* u. *17* wird in

**Hermeneutischer Zirkel**

umbenannt.

- 4.) Der Straßenabschnitt zwischen dem nördlichen Streckenabschnitt der *Universitätsstraße* und dem Kreisverkehr *Hermeneutischer Zirkel* wird in

**Spannungsbogen**

umbenannt.

- 5.) Der nördliche Streckenabschnitt der *Universitätsstraße* zwischen der *Voltmannstraße* und der Straße *Zehlendorfer Damm* wird in

**Erfahrung**

umbenannt.

- 6.) Der von Nord nach Süd verlaufende Streckenabschnitt der Straße *Morgenbreede* wird in

**Definition**

umbenannt.

- 7.) Der südlich des Universitätshauptgebäudes von West nach Ost verlaufende Streckenabschnitt der Straße *Morgenbreede* wird in dem Teilabschnitt von der Straße *Wellensiek* bis zur Einmündung des Weges *Heuristik* in

**Konsequenz**

umbenannt.

- mit großer Mehrheit beschlossen –

10 ja Stimmen

2 Nein Stimmen

-.-.-

Nach TOP 8 werden die TOP's 5.1, 11 und 12.1 beraten. Protokollierung siehe Seite .

-.-.-

## Zu Punkt 9

### **Bezirkliche Sondermittel**

#### **Mobile Toilette Hasbachtal**

Frau Steinborn fasst noch einmal zusammen, dass auch nach Überprüfung der Rechtslage durch das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Bielefeld deutlich sei, dass der Schaden an der mobilen Toilette aus den Mitteln der Bezirksvertretung zu bezahlt werden müsse. Eine Versicherung der Stadt Bielefeld gegen Vandalismus läge nicht vor. Frau Steinborn berichtet, dass im Rahmen der Deckungsfähigkeit der Betrag von 654,50 € aus den Sondermitteln für die bezirklichen Grünanlagen entnommen werden können.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung diskutieren die weitere Vorgehensweise – für den Fall fortlaufender Beschädigungen könnten diese Mittel dauerhaft nicht aufgebracht werden. Gleichwohl wolle man an der Toilette festhalten, da der Grillplatz viel genutzt würde. Zunächst sollen Angebote für eine Versicherung eingeholt werden. Sollten sich Beschädigungen wiederholen, wolle man eine weitere Anmietung überdenken.

#### **Beschluss:**

**Die Kosten für den Schadenersatz der beschädigten Mobilien Toilette sollen aus den bezirklichen Sondermitteln gezahlt werden.**

- einstimmig beschlossen -

#### **Feierlichkeiten Schwedenschanze**

Herr Berenbrinker berichtet, dass anlässlich der Feierlichkeiten an der Schwedenschanze von der Bezirksvertretung in der Vergangenheit signalisiert worden sei, eine gesamte Maßnahme im Rahmen der Feierlichkeiten finanziell zu unterstützen. Anlässlich des Jubiläums beabsichtige Herr Twistel die an der Schwendenschanze vorhandenen Bänke zu restaurieren. Die Gesamtkosten würden sich auf ca. 1000 € belaufen und hier könne eine Förderung aus den bezirklichen Sondermitteln erfolgen.

#### **Beschluss:**

**Die Mitglieder der Bezirksvertretung fördern die Restaurierung der Bänke an der Schwedenschanze mit 300 € aus den bezirklichen Sondermitteln.**

- einstimmig beschlossen -

#### **Initiativkreis Niederdornberg-Deppendorf**

Herr Berenbrinker führt aus, dass der Initiativkreis am Landeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ teilnehme und sich über eine Beteiligung an den Kosten für die Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbes von der Bezirksvertretung freuen würde.

Die Mitglieder begrüßen das Engagement und fassen folgenden

**Beschluss:**

**Die Mitglieder der Bezirksvertretung unterstützen die Vorbereitung und Durchführung des Landeswettbewerbes „Unser Dorf hat Zukunft“ mit 300 € aus den bezirklichen Sondermitteln.**

- einstimmig beschlossen -

Weitere Förderungen werden nach der Sommerpause beschlossen.

-.-.-

**Zu Punkt 10**

**Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld**

Beratungsgrundlage:

Drucksachenummer: 3740/2009-2014

Herr Spree stellt die Beschlussvorlage vor und erläutert deren Inhalte, bezogen auf den Stadtbezirk Dornberg. Die ausgesuchten Haupttrouten seien auf ihre Zustände überprüft worden und sollten nun nach einer Prioritätenlisten nach und nach überarbeitet und ausgebessert werden.

Frau Selle wirft die Frage nach der Möglichkeit auf, die ausgesuchten Haupttrouten noch umzubenennen, bzw. Anregungen und Änderungen zu empfehlen und plädiert dafür, die heutige Beratung als erste Lesung zu betrachten. Herr Sensenschmidt unterstreicht dies, da die gewählten Haupttrouten seiner Ansicht nach nicht die tatsächlichen Radverkehrsströme widerspiegeln würden. So würde zum Beispiel die Stapenhorststraße nicht aufgeführt, obwohl es sich um eine Hauptverkehrsroute für Radfahrer handele.

Herr Spree führt aus, dass die Auswahl von sogenannten „Haupttrouten“ keinerlei Einfluss auf die Ausstattung, bzw. weitergehende Pflege und Unterhaltung der weiter vorhandenen Radwegeverbindungen wie zum Beispiel die Stapenhorstraße habe. Selbstverständlich könne die Bezirksvertretung die Routen verändern, die Untersuchung und Erstellung des Gutachtens sei jedoch abgeschlossen und somit hätte eine Änderung keinerlei Auswirkungen mehr.

Ein Teil der Mitglieder der Bezirksvertretung kritisieren die fehlende Beteiligung und Einwirkungsmöglichkeit bei der Festlegung der Haupttrouten im Stadtbezirk.

Herr Berenbrinker macht deutlich, dass aufgrund eines Ratsbeschlusses aus dem Jahr 2008 die Überprüfung und Festlegung eines Maßnahmenprogramms „Radverkehr“ durch das Amt für Verkehr zu erfolgen hatte. Die nun festgelegten Routen und die daraus resultierenden Maßnahmen seien auf der Prioritätenliste vereint worden und eine Veränderung dieser Routen hätte nicht die erneute Prüfung und Änderung der Prioritätenliste zur Folge. Daher solle man genau überlegen, diesen Beschluss zu ändern – könne dies ggfls. den ersatzlosen Wegfall von Maßnahmen für den Stadtbezirk Dornberg

bedeuten.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung einigen sich und beschließen die Vorlage zu den Untersuchungen Radverkehrsnetz Bielefeld.

**Beschluss:**

1. **Die Ergebnisse der Untersuchung Radverkehrsnetz Bielefeld werden zur Kenntnis genommen.**

**Die Mitglieder der Bezirksvertretung nehmen Kenntnis.**

2. **Die Bezirksvertretungen empfehlen dem Stadtentwicklungsausschuss, dem Haupttroutennetz für den Radverkehr entsprechend der Anlage 1 zuzustimmen.**

- mit großer Mehrheit beschlossen -

---

**Zu Punkt 11**

**Planungen zum Ausbau der "Kindertagesstätte am Freibad in Dornberg e.V."  
hier: Anschreiben der Kita an die Bezirksvertretung Dornberg**

Aufgrund des engen, thematischen Zusammenhanges wurden die TOPs 5.1, 11 und 12.1 zusammen beraten.

Zunächst verliest Herr Berenbrinker den Antrag der CDU Fraktion:

*Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung um Prüfung der Optionen für folgende Standorte zum Bau einer Kindertagesstätte in Universitätsnähe:*

1. *Gibt es eine Gemeinbedarfsfläche im Bereich des derzeit rechtverbindlichen Bebauungsplanes Grünewaldstraße auf der kurzfristig eine Kindertagesstätte errichtet werden kann?*
2. *Verschiebung der Gemeinbedarfsfläche im Bereich des Bebauungsplanes Lange Lage / Universitätsgelände.*
3. *Können für die mobile Jugendarbeit und den Jugendtreff Wellensiek im Bielefelder Westen andere Räumlichkeiten angeboten werden um das städtische Grundstück für die Einrichtung einer Kindertagesstätte zu nutzen?*

Frau Brinkmann ergänzt zu ihrem Antrag, dass die Bezirksvertretung sich darüber einig sei, einen universitätsnahen Standort für eine Kindertagesstätte zu finden. Hierbei müsse man ggfls. auch ungewöhnliche und kreative Wege gehen. Unter diesem Aspekt wolle sie die in dem Antrag aufgeführten Möglichkeiten geprüft wissen. Zusätzlich zu den aufgeführten Standorten solle auch noch das Gelände „Vagabanda“ geprüft werden. Wichtig sei zusätzlich zu erwähnen, dass mit dem Prüfauftrag keine Einschränkungen der mobilen Jugendarbeit

oder des Jugendtreffs beabsichtigt würden. Hier müssten geeignete Ausweichflächen gefunden werden.

Die Mitglieder fassen folgenden Beschluss:

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg bittet die Verwaltung um Prüfung der Optionen für folgende Standorte zum Bau einer Kindertagesstätte in Universitätsnähe:**

- 1. Gibt es eine Gemeinbedarfsfläche im Bereich des derzeit rechtverbindlichen Bebauungsplanes Grünwaldstraße auf der kurzfristig eine Kindertagesstätte errichtet werden kann?**
- 2. Verschiebung der Gemeinbedarfsfläche im Bereich des Bebauungsplanes Lange Lage / Universitätsgelände und Prüfung des Grundstücks „Vagabanda“,**
- 3. Können für die mobile Jugendarbeit und den Jugendtreff Wellensiek im Bielefelder Westen andere Räumlichkeiten angeboten werden um das städtische Grundstück für die Einrichtung einer Kindertagesstätte zu nutzen?**

- einstimmig beschlossen -

Herr Seibert und Herr Groß erläutern die Inhalte der Vorlage Nr. 4402/2009 – 2014 welche die Mitglieder der Bezirksvertretung zur Kenntnis nehmen.

Herr Berenbrinker fasst zusammen und macht deutlich, dass neben den generell benötigten Kindergartenplätzen in Dornberg in 2013 dringend eine Kindertagesstätte in Nähe der Universität und Fachhochschule benötigt würde. Hier sei zudem die bestehende Planung zum Bau einer Kindertagesstätte auf dem Campus nur an der fehlenden Erschließung des Grundstückes gescheitert. Der Bedarf an zusätzlichen Betreuungsplätzen in diesem Bereich dürfte somit nicht strittig sein. Die Bezirksvertretung Dornberg habe bei diesen Planungen immer deutlich gemacht, dass diese Kindertagesstätte durch die Stadtbahnlinie 4 erschlossen sein müsse. Jede weitere Kindertagesstätte in Dornberg sei herzlich willkommen, jedoch kein Ersatz für einen campusnahen Standort.

Die Frage sei nun, ob auf dem Gelände des Hofes Hallau zusätzlich zu den bestehenden Mietverhältnissen eine Kindertagesstätte errichtet werden könne. Herr Groß antwortet hierauf, dass sich neben dem Hofgelände noch eine umliegende öffentliche Grünfläche befände, auf der grundsätzlich die Errichtung einer Kindertagesstätte möglich sei. Es erfordere jedoch eine Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes mit den verfahrensrechtlichen Voraussetzungen (wie z.B. Prüfung der Einwendungen der Anwohner). Weiterhin läge nach dem Bau- und Planungsrecht nur eine Festsetzung als Gemeinbedarfsfläche mit der Zweckbestimmung B = Begegnungsstätte vor. Diese schaffe nicht die Grundlage zur Errichtung einer

Kindertagesstätte.

Frau Busch-Viet führt aus, dass das Jugendamt mit jedem kurzfristig zu realisierenden, geeigneten Standort für eine Kindertagesstätte in Dornberg einverstanden sei, da dringend Betreuungsplätze benötigt würden. Der Standort am Gatower Weg sei attraktiv, da hier aufgrund der baurechtlichen Vorgaben eine kurzfristige Realisierung möglich wäre. Hof Hallau und Wellensiek seien beides Standorte, deren Realisierung aufgrund der baurechtlichen Vorgaben nicht ohne Weiteres umzusetzen seien. Von der Lage her handele es sich jedoch durchaus um geeignete Standorte.

Herr Berenbrinker wirft auf, dass er sich in Dornberg auch die Neuerrichtung von 2 oder gegebenenfalls noch mehr Kindertagesstätten vorstellen könne, da ein entsprechender Bedarf an Betreuungsplätzen vorhanden sei.

Frau Busch-Viet macht darauf aufmerksam, dass Planungen sich sowohl was die Gesamtplatzzahl als auch die finanziellen Investitionen angehe, an den Plandaten für die Kindertagesbetreuung für die nächsten Jahre orientieren müsse.

Zusätzliche Angebote im Stadtbezirk Dornberg seien vor dem Hintergrund zu sehen, dass derzeit in Kindertagesstätten im Bereich der Universität bereits 20-30 % der Plätze mit stadtbezirksfremden Kindern belegt würden. Viele Eltern würden arbeitsplatznahe Kindertagesstätten wählen oder sich am Betreuungsangebot und der Qualität der Einrichtung orientieren und die Kinder auch in weiter entfernte Einrichtungen bringen. Aus Sicht des Jugendamtes sei damit zu rechnen, dass dieser Trend zukünftig weiter ansteige.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg diskutieren die Vor- und Nachteile, sind sich jedoch einig, dass das Gelände des Hofes Hallau der ideale Standort für die Errichtung einer campusnahen Kindertagesstätte sei.

Herr John stellt einen Antrag hinsichtlich der Schaffung von Fakten zur Einrichtung einer Begegnungsstätte für Kinder auf dem Hof Hallau.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung stimmen dem zu und fassen folgenden

**Beschluss:**

**Die Verwaltung wird aufgefordert unverzüglich auf den Flächen des Hofes Hallau Baurecht für eine Begegnungsstätte für Kinder zu schaffen.**

- einstimmig beschlossen -

Kindertagesstätte am Standort Gatower Weg

Herr Seibert erläutert, dass aufgrund der vorliegenden baurechtlichen, planungsrechtlichen und finanziellen Voraussetzungen kurzfristig mit dem Bau einer Kindertagesstätte am Gatower Weg begonnen werden

könne. Lediglich die Erschließung der geplanten Kindertagesstätte gestalte sich schwierig, da eine Zuwegung vom Parkplatz über das Bauhofgrundstück des UWB wegen der bestehenden sowie auch der künftigen Rechts- und Nutzungsverhältnisse (Fahrzeug-Rangierbetrieb, Schüttgutablagerung etc.) ausscheidet. Dieses Problem sei jedoch durch den Bau einer um das UWB-Grundstück herumführenden Zuwegung zu lösen.

Herr Boberg von der BGW stellt sodann anhand einer Powerpointpräsentation die Planungen für die Kindertagesstätte am Gatower Weg vor und wirbt für diesen Standort. Er erläutert die Begebenheiten des Grundstückes inkl. der Erschließung und Zuwegung sowie die Architektenpläne zum Bau der Kindertagesstätte. Die Planungen zu der Kindertagesstätte lägen innerhalb der Bestimmungen des rechtsgültigen Bebauungsplanes und daher sei eine Realisierung der Einrichtung innerhalb von 7 Monaten möglich.

Die Erschließung des Grundstückes wird diskutiert und es wird festgestellt, dass die geplante Anbindung nicht optimal erscheint. Das vordere Grundstück gehöre dem Umweltbetrieb und das hintere, auf dem die Kindertagesstätte geplant würde, gehöre dem Immobilienservicebetrieb. Hinsichtlich einer optimaleren Erschließung der Kindertagesstätte und zur Vermeidung unnützer Wegstrecken vom Parkplatz zum Haus müsse man ggfls. auch über eine verwaltungsinterne Umbilanzierung oder eine andere Zuwegung nachdenken, zumal derzeit eine Zuwegung im Bebauungsplan nicht festgesetzt sei.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung Dornberg machen deutlich, dass die Planungen zur Kindertagesstätte an der Gatower Weg zusätzlich zu einer universitätsnahen Kindertagesstätte weiter zu verfolgen seien und fassen folgenden

**Beschluss:**

**Die Bezirksvertretung Dornberg begrüßt den Standort Gatower Weges weiteren Kindertagesstätte-Standort in Dornberg und bittet die Verwaltung eine mögliche, problemfreie Erschließung des Grundstückes und notwendige Abweichungen vom Bebauungsplan nach der Sommerpause vorzustellen.**

- einstimmig beschlossen

Herr Berenbrinker erläutert die Planungen hinsichtlich einer Erweiterung der Betreuungsplätze an der Kindertagesstätte Am Freibad Dornberg e.V. und bittet die Mitglieder um ein Votum zu einem Ausbau.

Die Mitglieder begrüßen eine Erweiterung der Betreuungsplätze in Dornberg und geben ein positives Votum für den Ausbau der Kindertagesstätte Am Freibad Dornberg e.V.. In diesem Zusammenhang sollen verschiedene Möglichkeiten – so auch der Abriss des vorhandenen Schwimmpavillon mit Errichtung einer weiteren Kindertagesstätte oder der umfangreicheren Erweiterung der

vorhandenen Kindertagesstätte geprüft werden.

**Beschluss:**

**Die Mitglieder sprechen sich positiv für eine Erweiterung der Betreuungsplätze und somit für den Ausbau der Kindertagesstätte Am Freibad Dornberg e.V. aus.**

- einstimmig beschlossen -

Herr Seibert führt aus, dass eine Erweiterung der Kindertagesstätte am Freibad in Dornberg schwierig sein könnte. Eine Anbaumaßnahme an der Kindertagesstätte sei in der Prioritätenliste derzeit nicht aufgeführt und aufgrund der schlechten finanziellen Haushaltslage der Stadt Bielefeld kurzfristig nicht zu realisieren.

Sofern die Finanzierung einer solchen Erweiterung durch den derzeitigen Betreiber der Kindertagesstätte selbst nicht vorgenommen werden könne, müsse zunächst ein entsprechender Investor gefunden werden, welcher auf städtischem Grundstück in die Maßnahme investieren wolle. Ein weiteres Problem werde beim Grundstücks- und Gebäudegrundschnitt gesehen, bei dem es unter Berücksichtigung der derzeit verpachteten Flächen zu Problemen kommen könnte. Bei Betrachtung des Gebäudezuschnittes müsse festgestellt werden, dass das Erstellen eines rechtlich eigenständigen Bereiches ausgesprochen schwierig sei.

Herr Berenbrinker regt an, die für die investiven Maßnahmen an Kindertagesstätten vorhandene Prioritätenliste auf die Möglichkeit einer Umschichtung derzeit nicht zu realisierender Maßnahmen zu überprüfen um dadurch eine Aufnahme in die Prioritätenliste und bessere Platzierung der Kindertagesstätte am Freibad zu erreichen.

Frau Busch-Viet führt aus, dass rechtlich abgesichert eine Konstruktion für einen Erweiterungsbau nur denkbar sei, in welcher der Immobilienservicebetrieb als Bauherr auftrete, weil man dann auf städtischem Grundstück tätig würde und an dem bestehenden Gebäudeteil anbauen könne. Für Umbauten und Erweiterungen städtischer Kindertagesstätten stünden dem Immobilienservicebetrieb 10 Mio. € zur Verfügung, die Mittel seien jedoch bereits komplett verplant. Auf Nachfrage bestätigt Frau Busch-Viet, dass nichts dagegen spreche, wenn die Bezirksvertretung Dornberg einen vorbeugenden Beschluss fasse, der dann, sofern sich Veränderungen auf der Liste ergeben würden, die Verschiebung der Maßnahme der Kindertagesstätte Am Freibad nach oben auf der Prioritätenliste vorsehe.

Die Mitglieder der Bezirksvertretung diskutieren die Sachlage und sind sich einig, dass im Rahmen einer innovativen Problemlösung auch über ungewöhnliche Wege, so z.B. über die Veräußerung der gesamten Fläche an einen Betreiber von Kindertagesstätten, nachgedacht werden müsse.

Sie sprechen sich für die Prüfung der Umschichtung der Prioritätenliste zu Gunsten der Kindertagesstätte Am Freibad sowie die Prüfung einer

Veräußerung des gesamten Areals aus und fassen folgenden:

**Beschluss:**

Die Bezirksvertretung Dornberg bitte die Verwaltung um Prüfung der Möglichkeit durch Umschichtung die Investitionen zum Ausbau der Kindertagesstätte am Freibad in Dornberg in die Prioritätenliste aufzunehmen. Weiterhin wird um Prüfung gebeten, ob ein Verkauf der Gesamtfläche mitsamt der Kindertagesstätte in Betracht komme.

- einstimmig beschlossen -

---

Zu Punkt 12 **Beschlüsse aus vorangegangenen Sitzungen - Bericht der Verwaltung zum Sachstand**

Zu Punkt 12.1 **Umsetzung der bedarfsgerechten Planung der Tagesbetreuung in Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege**  
**hier: Kindertageseinrichtung am Campus**

*TOP 5.1 wird zusammen mit TOP 11 und TOP 12.1 nach Eintreffen von Herrn Boberg, BGW, beraten. Protokollierung siehe Seite 11 ff. .*

---

Zu Punkt 12.1.1 **Standorte für neue Kindertagesstätten im Stadtbezirk Dornberg**

**Beratungsgrundlage:**

Drucksachennummer: 4402/2009-2014

*TOP 5.1 wird zusammen mit TOP 11 und TOP 12.1 nach Eintreffen von Herrn Boberg, BGW, beraten. Protokollierung siehe Seite 11 ff. .*

---

---

Hermann Berenbrinker,  
Bezirksbürgermeister